

✉ Dojo-Info Gürtelfarben der Dan- und Ehrenggrade

Grundsätzlich hält bei jedem Budo-Meister / Danträger der schwarze Gürtel die Jacke gut zusammen. Und grundsätzlich gilt: In den verschiedenen Budo-Verbänden und Stilrichtungen wird das gemäß der jeweiligen Statuten ggf. auch unterschiedlich gehandhabt.

Manche Verbände schreiben die Verwendung einer bestimmten Gürtelfarbe verbindlich vor (dann wird das ggf. in der Graduierungsurkunde angegeben), andere überlassen es dem Träger, ob schwarz ganz ohne „Schmuck“ getragen wird oder mehrfarbig bei höheren Rängen oder Ehrengraden. Mehrfarbig kann bedeuten:

Eingestickte Querbalken am Gürtelende, Anzahl je nach Dangrad (z. B. 4 Balken bei 4. Dan), die Farbe der Balken kann variieren:

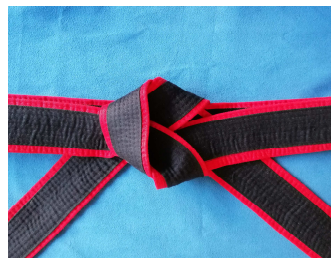


Beim 5. Dan und auch beim Ehrengrad Renshi schwarz-rot:



Ab dem 6. Dan bis zum 8. Dan weiß-rot, bzw. auch beim Ehrengrad Shihan.

Ab dem 6. oder 7. Dan, je nach Verband, wird auch der Begriff Großmeister verwendet.



Besonderheit in der KBR: Der 8. Dan trägt schwarz, mit rot eingefasst.

Das wurde auch nach der Trennung vom Schweizer Zweig des Verbandes beibehalten.

Der 9. Dan trägt den roten Gürtel,

ebenfalls der 10. Dan (Hanshi).

Manchmal trägt der 10. Dan auch weiß wie der allererste Anfängergrad, in der Ausführung ggf. ein breiterer weißer Gürtel.



Für den 9. und 10. Dan: Der rote Gürtel (japanisch 赤帯, Aka Obi) oder eben der weiße Gürtel (japanisch 白帯, Shiro Obi, entsprechend dem niedrigsten Schülergrad) kennzeichnet die höchst erreichbaren Stufen. Dieser weiße Gürtel begründet sich in der asiatischen Philosophie und soll symbolisieren, dass die Schüler- und Meistergrade einen geschlossenen Kreis, eine Harmonie bilden. Dies gilt allerdings oft nur theoretisch, denn in vielen Kampfkünsten werden die höchsten Dan-Grade kaum oder gar nicht vergeben, bzw. nur posthum, da sie als Vollendung der Kunst angesehen werden.

Zu beachten auch das Infoblatt: „Krieger- und Ehrengrade“.